

Antrag an den Gemeinderat Aßling: Bauen mit Holz und Nachwachsenden Rohstoffen bei kommunalen Gebäuden

Der Gemeinderat Aßling möge beschließen:

Bei der Auswahl von Baustoffen sind nachhaltige ökologische Produkte zu verwenden. Bei gleicher Eignung ist aufgrund seines CO₂-Vermeidungseffektes dem FSC oder PEFC-zertifizierten Baustoff Holz auch bei tragenden Bauteilen - soweit wirtschaftlich und technisch sinnvoll - der Vorzug zu geben.

Für die wirtschaftliche Bewertung der Investitionen soll dabei der gesamte Lebenszyklus (Erstellung, Nutzung/Unterhalt und Entsorgung) des Baustoffes betrachtet werden.

Begründung:

Die Fachtagung „Bauen mit Holz“ am 20.1.17 in Ebersberg zeigte große Resonanz. Die Energieagentur hatte in Kooperation mit der Waldbesitzervereinigung und der Zimmerer-Innung Ebersberg eingeladen, um über die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile des Holzbaus zu informieren:

- Aktiver Klima- und Umweltschutz:
 - CO₂-Speichereffekt
 - CO₂-Vermeidungseffekt durch Substitution
 - Mehrfache stoffliche Nutzung
 - Heizenergie-/CO₂-Einsparung durch Dämmung
 - Energiegewinn am Lebenswegende
 - Energieeffizienz bei der Herstellung/Bereitstellung
- Regionale Wertschöpfung in Bayern
 - Wirtschaftswachstum/Arbeitsplätze im ländlichen Raum
 - Aufträge für regionale Handwerker und Planer
- Nachwachsender Rohstoff - regionale Verfügbarkeit (kurze Wege)
- Gesunder Baustoff, gesundes Wohnklima: keine Schadstoffbelastung des Baustoffs Holz (falls keine giftigen Holzschutzmittel verwendet wurden).
- Kurze Bauzeiten und flexible Gestaltungsmöglichkeiten

Der Text-Vorschlag des Antrags basiert auf einem gleichlautenden Beschluss, der 2012 im Kreistag gefasst wurde. Folglich wurde sowohl der Anbau der Realschule Ebersberg als auch die Aufstockung des Landratsamts in Holzbauweise durchgeführt und fand über die Landkreisgrenzen hinaus viel Anerkennung.

In Aßling gibt es Überlegungen die Kindergärten zu erweitern. Hier bietet es sich an, diese in Holzbauweise durchzuführen.

Der Beschluss soll grundsätzlich Anwendung finden: bei Neubauten bzw. Anbauten, bei Sanierungen und bei Dämmmaßnahmen der kommunalen Gebäude. Soweit möglich sollen demnach Bauten in Holzbauweise ausgeführt werden und Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen verwendet werden (z.B. Flachs, Holzfaserdämmplatten oder Holzfaser-Verbundstoffe).